

## Open Call

### Stipendium: GegenwartsErde | Contemporary Earth

Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL) und die Kunstakademie Münster loben ein Stipendium für zwei Studierende für die Monate August und September 2024 aus. Die Bewerbung für das Stipendium und die damit verbundene künstlerische Recherche stehen allen Studierenden der Kunstakademie Münster offen. Somit starten die beiden Institutionen ein gemeinsames Stipendienprogramm. Das Stipendium soll jährlich zu einem anderen Themengebiet ausgeschrieben werden.

2024 ist der Titel des Stipendiums: GegenwartsErde | Contemporary Earth. Damit richtet sich die Ausschreibung an Studierende, die sich auf einen oder mehrere Aspekte der gegenwärtigen Veränderungen der Erde im Zeichen von Klimawandel, Extraktivismus oder Digitalisierung und auf unsere (ungleichen) Verstrickungen in diese Phänomene fokussieren wollen. Im Fokus der Bewerbungen sollte die Fähigkeiten der Kunst und der Künstler\*innen stehen, planetare Krisen durch die Arbeit mit Sprache im weitesten Sinne, mit Text als Medium und mit einem nachhaltigen Ansatz bearbeiten zu können.

Dabei problematisiert der Begriff der GegenwartsErde dem Theoretiker Daniel Falb zufolge, dass die eine Gegenwart der Erde nicht immer schon gegeben ist. Menschen lebten auf verschiedenen Kontinenten lange in ihren eigenen, unterschiedlichen, miteinander unvermittelten Zeitlichkeiten. Erst im Zuge Globalisierung wurden erdumspannende Prozesse – wie Rohstoff-, Waren-, Finanz- und Informationsströme etc. – in Gang gesetzt, die durch ihre Synchronisierungseffekte und neugeschaffenen Abhängigkeiten die Gegenwart der Erde mehr und mehr zu einer einzigen, gemeinsamen machten. Dies war auch ein problematischer Prozess, weil Ungleichzeitiges oft gewaltförmig vergleichzeitigt, Abweichendes oft zwangsweise vereinheitlicht wurde: im Modus der staatlichen und kolonialen Gewalt oder des ökonomischen Zwanges. Die eine Gegenwart der Erde ist heute immer noch von ökonomischen wie ökologischen Geschichten der Kolonialität geprägt und reproduziert sie. Das gilt auch für die Gegenwart des Klimasystems der Erde im Anthropozän, in dem sich lokal getätigte Treibhausgas-Emissionen erdumspannend verbreiten und Klimaeffekte erzeugen. Die ungleiche Verwicklung in die Produktion des Klimawandels und die ungleiche Betroffenheit von ihm konstituiert eine neue und zunehmend bestimmende Form von Macht zwischen Menschen auf der Erde: die Geomacht. Zugleich fließt die Gegenwart über vor nichtmenschlichen Handlungsträgerschaften – von Mikroorganismen über künstliche Intelligenzen bis hin zu biogeochemischen Zyklen –, denen wir bisher nur unzureichend gerecht werden.

Durch das Stipendium sollen Studierende die Möglichkeit erhalten, sich mit dieser planetarischen Komplexität zu befassen, sie zu bespielen, zu problematisieren, zu dekolonisieren und im Zeichen von Nachhaltigkeit bewohnbarer zu machen; auch genannte Problemperspektiven selbst lassen sich natürlich wiederum kritisch befragen. 2024 stehen den Residierenden die Parkanlage von Burg Hülshoff und der Garten des Rüschaus zur Recherche und Auseinandersetzung zur Verfügung. Der Projektvorschlag und die Ausgestaltung sollten sich auf die oben aufgeführte Thematik beziehen, sind aber ansonsten offen. Der Projektvorschlag kann ein bereits begonnenes Projekt vertiefen oder eine Forschungsfrage entwickeln. Die Arbeitsergebnisse der Residenz werden öffentlich im Rahmen des Formats Schaukasten im Oktober auf Burg Hülshoff präsentiert werden. Spartenübergreifendes Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Aus den Einsendungen werden zwei Projektbewerbungen ausgewählt.

## Bewerbung

Bitte Bewerbung in einem PDF-Dokument an:

Dominik Otremba, [residenzen@burg-huelshoff.de](mailto:residenzen@burg-huelshoff.de)

- Projektvorschlag (max. 1.500 Zeichen)
- Kurzbiografie (max. 1.500 Zeichen)
- Übersicht bisheriger Arbeiten (max. 3 Seiten)

Die Residenz bietet:

- ein Stipendium von 1.200€ für zwei Monate;
- die Parkanlage von Burg Hülshoff und der Garten des Rüschaus als Arbeitsorte;
- Arbeitsräume nach Bedarf und Absprache;
- technische und inhaltliche Unterstützung nach Bedarf und Absprache;
- Materialkostenunterstützung nach Absprache;
- Austausch und Teilnahme im Rahmen des GegenwartsErde Netzwerk des CfL;
- Präsentation von Zwischen- und/oder Projektergebnissen im Rahmen der Veranstaltung Schaukasten (Freitag, 25. Oktober, verpflichtender Termin);
- kostenloser Eintritt zu CfL-Veranstaltungen in 2024.

Zeitlicher Rahmen:

- Bewerbungen bis Sonntag, 19. Mai 2024 (23.59 Uhr);
- Rückmeldung durch die Jury aus Mitarbeitenden von CfL und dem Lyriker und Theoretiker Daniel Falb bis Anfang Juni 2024;
- Stipendienzeitraum ist August und September 2024;
- verfügbare Zeiten können in der Bewerbung kommuniziert werden.

Zu Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL):

Die Poetin Annette von Droste-Hülshoff bewohnte die beiden Orte Burg Hülshoff in Havixbeck und Haus Rüschaus in Münster. Die gemeinnützige Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung hat die Aufgabe, das Erbe der Familie und insbesondere der Dichterin zu vermitteln.

Die Stiftungsarbeit umfasst drei Säulen: Erstens erhält sie die Baudenkmäler und die Landschaft, die diese umgibt, auch als wichtige kulturtouristische Ziele in Westfalen. Zweitens fördert sie Forschung und ermöglicht Residenzen. Drittens entwickelt sie ein dauerhaftes Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm.

In diesem Rahmen hat die Stiftung 2018 Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL) gegründet. Zwischen Stadt und Land, zwischen regionaler Verankerung und internationaler Vernetzung stehen die Orte des CfL für offene Gespräche und konstruktives Streiten. Das künstlerische Programm versteht sie in diesem Geist. ([Auszug aus dem Leitbild der Stiftung](#))

Rückfragen können jederzeit per Mail an Dominik Otremba [residenzen@burg-huelshoff.de](mailto:residenzen@burg-huelshoff.de) gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://www.burg-huelshoff.de/>

<https://digitale-burg.de/>